



Brigitte Zypries

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Staatssekretärin beim  
Bundesminister für Wirtschaft und Energie  
Wilhelminenstr. 7a, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 3605078

Fax 06151 3605080

E-Mail: [brigitte.zypries.wk@bundestag.de](mailto:brigitte.zypries.wk@bundestag.de)

Darmstadt, 11. Mai 2016

### **„SPD wird Pflege weiter stärken“**

Brigitte Zypries MdB zum „Tag der Pflege“ am 12. Mai

Anlässlich des Tags der Pflege am 12. Mai dankt die Darmstädter Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries MdB den in der Pflege aktiven Menschen für ihr Engagement und weist auf die in dieser Legislaturperiode beschlossenen Verbesserungen hin. „Jeden Tag zeigen Pflegekräfte, Angehörige und Ehrenamtliche ein vorbildliches Engagement für andere. Der Tag der Pflege ist ein guter Anlass, auf diese Leistung hinzuweisen und sie zu würdigen“, erklärt Brigitte Zypries.

Brigitte Zypries betont, dass für die SPD-Bundestagsfraktion die Verbesserung der Pflege ein besonderer Schwerpunkt in dieser Legislaturperiode war. Mit dem ersten Pflegestärkungsgesetz wurde das Leistungsspektrum der gesetzlichen Pflegeversicherung deutlich ausgeweitet. Dadurch erhalten rund 2,7 Millionen Pflegedürftige in Deutschland bereits seit dem 1.1.2015 mehr Leistungen. In der ambulanten Pflege wurden die Leistungen um rund 1,4 Mrd. Euro erhöht, für die stationäre Pflege um rund 1 Mrd. Euro. Pflegenden Angehörigen werden besser entlastet, indem die Unterstützungsangebote für die Pflege zu Hause ausgeweitet wurden, die Zahl der zusätzlichen Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen erhöhte sich deutlich. Zusätzlich wurde ein Pflegevorsorgefonds eingerichtet.

Pressemitteilung



**Brigitte Zypries**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Staatssekretärin beim  
Bundesminister für Wirtschaft und Energie  
Wilhelminenstr. 7a, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 3605078

Fax 06151 3605080

E-Mail: [brigitte.zypries.wk@bundestag.de](mailto:brigitte.zypries.wk@bundestag.de)

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II wurde die umfassendste Änderung der Pflegeversicherung seit ihrer Einführung im Jahr 1995 vorgenommen, indem ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt wurde. Das heißt, die bisherigen drei Pflegestufen werden durch fünf Pflegegrade ersetzt. Damit wird der individuelle Bedarf bei Pflegebedürftigen sehr viel genauer ermittelt. An Demenz erkrankte Menschen etwa bekommen nun erstmals auch Unterstützung. „Dabei ist sichergestellt, dass niemand mit der Umstellung schlechter gestellt werden kann – viele aber besser“, erläutert Zypries.

Mit dem dritten Pflegestärkungsgesetz, das in diesem Jahr beschlossen werden soll, wird die Rolle der Kommunen sowie die Pflegeberatung vor Ort deutlich gestärkt. „Außerdem soll ein Pflegeberufereformgesetz den Pflegeberuf deutlich attraktiver machen und mehr Menschen für dieses so wichtige Berufsfeld gewinnen“, unterstreicht Zypries abschließend.

# Pressemitteilung